

## NACHRICHTEN

**Stipendienkommission neu bestellt**

VADUZ: Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 26. September 2000 die Stipendienkommission für die Mandatsperiode 2000/2004 wie folgt neu bestellt: Präsident: Erich Frick, Balzers; Mitglieder: Hedy Beck, Triesenberg; Zeno Marxer, Nendeln; Anita Senti, Schellenberg; Karin Rüdiger, Schaan. (paf)

**Verordnung zum Tourismus-Gesetz**

VADUZ: Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 26. September 2000 die Verordnung zum Tourismus-Gesetz (Berechnung der Tourismusumlage) genehmigt. In der Verordnung werden die umlagepflichtigen Geschäftsbetriebe aufgeführt und die Berechnung der Tourismusumlage erläutert. (paf)

**Zeugenaufruf nach Unfall**

BENDERN: Am Mittwoch, kurz vor 18 Uhr, ereignete sich auf der Kreuzung «Bendererstr./Ruggellerstr./Schwiboga» in Bendern zwischen einer Radfahrerin und einem Personenwagen ein Verkehrsunfall. Die Radfahrerin wurde erheblich verletzt und musste mit der Rettung ins Spital überführt werden. Nach bisherigen Erkenntnissen fuhr ein Pw-Lenker von Schaan in Richtung Ruggell. Die Velofahrerin fuhr, vom Rheindamm kommend, in die Kreuzung ein, wobei sie vom vorbeifahrenden Auto erfasst und über das Auto zu Boden geschleudert wurde. Zeugen, die eventuelle Angaben zum Unfallhergang machen können, werden ersucht, sich mit der Landespolizei Vaduz unter der Tel.-Nr. 236 71 11 in Verbindung zu setzen. (lpf)

**Arbeitsunfall**

SCHAANWALD: Am frühen Mittwochnachmittag waren in einem Industriebetrieb in Schaanwald Arbeiter dabei, mit einem Hubstapler ein ca. 370 kg schweres Elektrogerät auf die Laderampe eines Lkws zu heben. Infolge des leicht abfallenden Terrains kam die Ladung ins Rutschen bzw. kippte von der Laderampe des Lkws und stürzte auf einen Arbeiter. Er musste mit mittelschweren Verletzungen durch den Rettungsdienst ins Spital Grabs überführt werden. (lpf)

**Rheintaler Alterstagung**

MAUREN: In der Betreuung von Menschen hilft gemeinsames Lachen, Spannungen abzubauen und Belastungen zu mildern. Zum Thema Humor in der Pflege findet am Freitag, den 16. März 2001 im Gemeindesaal Mauren die 4. Rheintaler Alterstagung statt. Für die Organisation zeichnet das Wohnheim Resch in Schaan (FL-9494 Schaan, Duxgass 32, Tel. 00423/232 16 40, Fax 00423/232 16 61; e-mail: whresch@supra.net) verantwortlich. (Eing.)

**GWK: Zwangsmitgliedschaft überdenken!**

Forum: Stellungnahme von GWK-Mitgliedern

Im Abstimmungskampf um die LSVA hat sich die Gewerbe- und Wirtschaftskammer (GWK) massiv gegen den Vertrag mit der Schweiz engagiert und damit nicht nur die guten Beziehungen zu unserem Zollvertragspartner, sondern auch die gesamte Wirtschaft unseres Landes gefährdet.

Ausserdem hat sie im Abstimmungskampf personelle und finanzielle Mittel eingesetzt, die bei weitem nicht nur von LSVA-Gegnern stammen, sondern aus dem Umlagen aller GWK-Mitglieder. Angesichts ihrer einseitigen Position muss man sich ernsthaft die Frage stellen, ob die oberste Leitung der GWK noch die Interessen aller Mitglieder verfolgt und ob die gesetzlich vorgeschriebene Zwangsmitgliedschaft noch zumutbar ist.

Zwar haben die Exponenten

der GWK im Vorfeld der Abstimmung mehrfach betont, dass das LSVA-Komitee unabhängig sei. Seit dem Inserat der GWK-Führung vom 21. September 2000 weiss man es besser: Der Text dieses Inserates entspricht in weiten Passagen wortwörtlich dem Text des LSVA-Komitees in der offiziellen Abstimmungsbroschüre der Regierung! Mit diesem Vorgehen haben das Präsidium und die Geschäftsleitung der GWK massiv und einseitig in einen Abstimmungskampf eingegriffen.

Wie das Ergebnis der Abstimmung vom 22./24. September 2000 zeigt, haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das Spiel durchschaut und den obersten GWK-Herren eine klare Abfuhr erteilt. Angesichts des hohen Ja-Anteils von 71 Prozent, der auch für die GWK-Mitglieder repräsentativ sein dürfte, ist sicher angebracht, den Rücktritt jener Personen zu fordern, welche die GWK für ihre egoisti-

schen Zwecke missbraucht haben.

**Für eine Demokratisierung der GWK**

Ein solcher Missbrauch darf nie mehr vorkommen! Die unterzeichneten Mitglieder der GWK fordern deshalb eine Demokratisierung der Gewerbe- und Wirtschaftskammer. Sie verlangen insbesondere:

- Abschaffung der heutigen Zwangsmitgliedschaft; die Abschaffung führt zu einer Erstarbung, weil dann die Ressourcen der Führung und des Managements konzentriert zum Nutzen und für die Interessen der Mitglieder eingesetzt werden müssen.

- Einfügen neuer Bestimmungen in die Statuten der GWK, wonach die GWK oder einzelne Sektionen nur in Wahl- und Abstimmungskämpfe eingreifen dürfen, wenn dies in einer Jahreshauptversammlung oder in einer Sektionsversammlung von der Mehrheit der Mitglieder gutgeheissen wurde.

- Zurückhaltung im Eingehen von Allianzen: Es ist zwar legitim wenn einzelne Sektionen sich dafür stark machen, dass die in Liechtenstein notwendigen Strassen geplant und gebaut werden, es ist jedoch falsch, wenn der Geschäftsführer der GWK im Vorstand der «Aktion Verkehrslösung FL» Einsitz nimmt.

- Entpolitisierung der Gewerbe- und Wirtschaftskammer und Konzentration der Kräfte auf die berechtigten Anliegen der Mitglieder.

**Aufruf zur Mitarbeit**

Wir rufen alle Mitglieder der Gewerbe- und Wirtschaftskammer sowie die Politiker unseres Landes auf, zur Demokratisierung und zur Entpolitisierung der GWK beizutragen.

Wir planen die Einreichung einer Petition an den Landtag, um der Forderung nach mehr Demokratie in der GWK Nachdruck zu verleihen. Falls Sie daran interessiert sind, bei der Erarbeitung einer solchen Peti-

tion mitzuarbeiten oder den Petitionstext mitunterzeichnen möchten, senden Sie bitte ein Fax an eine der untenstehenden Nummern.

Diese Stellungnahme wurde von folgenden GWK-Mitgliedern unterzeichnet:

Gemart-Anstalt, Bijouterie, Gamprin, Fax 373 67 68

Incon AG, Ingenieurunternehmung, Vaduz, Fax 232 90 45 Mediateam AG, PR-Beratung, Vaduz, Fax 233 14 49

NTI AG, Messtechnik, Schaan wowlcomm, Kommunikation, Triesen, Fax 230 01 04

**Forum**

Unter der Rubrik «Forum» veröffentlichen wir Zeitschriften und Beiträge von Verbänden, Vereinen, Aktiven und Institutionen. Das «Forum» drückt aus, dass die in den Beiträgen geäußerten Meinungen nicht mit der Haltung der Zeitung übereinstimmen müssen.

**Auf den Spuren von Graf Zeppelin**

Ehemalige Staatsangestellte besuchten das Zeppelinmuseum in Friedrichshafen

Am Mittwoch, den 27. September war es wieder einmal soweit. Die Pensionistinnen und Pensionisten des Verwaltungs-, Lehr- und PTT-Personals trafen sich zum alljährlichen Pensionistenausflug. Und diesmal sollte es etwas ganz Besonderes sein, nämlich ein Besuch im Zeppelinmuseum in Friedrichshafen. Gutes Wetter war bestellt worden und dieses stellte sich auch prompt ein. So traf sich am Mittag eine wohlgelaunte Schar von gut 70 Personen vor dem Hotel Deutscher Rhein in Bendern, um dort in die zwei bereitgestellten Reisebusse zu steigen.

Die Fahrt ging durch das Rheintal und dann den Bodensee entlang bis zum Ziel der Reise: Friedrichshafen. Vor dem Zeppelinmuseum stellte sich die Gruppe noch dem Fotografen zum obligaten Gruppenfoto und betrat dann gespannt die Ausstellungsräumlichkeiten. Die Besichtigung erfolgte in vier Gruppen unter fachkundiger Führung.

Und da gab es viel zum Staunen, vor allem wegen der Dimension dieser Luftschiffe. Wer hätte gedacht, dass beispielsweise die «Hindenburg» 245 Meter lang war und einen



Der diesjährige Ausflug der pensionisten Staatsangestellten führte in das Zeppelinmuseum in Friedrichshafen. (Bild: A. Kieber)

Durchmesser von gut 41 Metern aufwies? Bei einigen wieder kam Nostalgie auf, erinnerten sie sich doch noch gut an den Flug des Zeppelins über Liechtenstein anfangs der Dreissigerjahre. Im Anschluss an die ein- einhalbstündige Führung traf man sich im Museumrestaurant zu einem währschaften Zvieri. Bei Speis und Trank gab es viel

zu erzählen, und die Begeisterung über das Gesehene sprach vielen aus dem Gesicht.

Um 18 Uhr ging die Fahrt über Feldkirch zurück zum Ausgangspunkt der Reise, dem Hotel Deutscher Rhein in Bendern. Dort erwartete dann die Gäste ein gutes Abendessen und ein guter Tropfen aus dem eigenen Weinanbau.

Inzwischen waren auch Regierungschef Dr. Mario Frick und Personalchef Peter Mella zur Runde gestossen. In seiner traditionellen Ansprache informierte der Regierungschef über die aktuellen politischen Themen und überreichte anschliessend der ältesten Teilnehmerin, Berta Kölbener, und dem ältesten Teilnehmer, Xaver Frick,

ein Präsent.

Alt-Steuerwalter Bruno Sprenger liess es sich im Anschluss nicht nehmen, sich namens der Teilnehmer für die Einladung und die tadellose Organisation zu bedanken.

In zwangloser Runde und bei bester Stimmung klang das diesjährige Pensionistentreffen aus.

**Schöne Erinnerungen aufgefrischt**

Klassentreffen des Triesner Jahrganges 1950 am vergangenen Samstag

Eine kleine Gruppe ansässiger Triesner hatte für letzten Samstag, den 23. September, zur Klassenzusammenkunft des Jahrganges 1950 eingeladen. Es war ein sonnig-warmer Samstag als sich die 1950 Geborenen zu ihrem Jubiläum im Landgasthof Mittagsspitze einfanden.

Mit freudigem «Hallo-Hallo», gaben sich die Old-Teens ein Stelldichein. Mit einem grosszügigen «Zmorga» begann die Feier der Fünfzigjährigen des speziellen Anlasses. Unzählige «Ma hoili's» und «Wo bis du denn jetzt zuhause?» oder «Siehst du denn jetzt blendend

aus!» waren zu hören und die Feststellung, dass jeder (trotz vieler Lebensjahre mit Hochs und Tiefs) noch optimistisch ins neue Jahrtausend blickt, lässt auf Wurzeln in festem Boden schliessen.

Ein Oldtimer-Postauto führte die «Mädchen» und «Buben» dann über Luziensteig/Maienfeld zum Fläscher Bad zur Weinverkostung. Längst nicht mehr gesehene und teilweise sogar kaum mehr erkannte Mitschüler standen sich voller Freude und Neugier gegenüber. Es wurde geprostet und gratuliert, erzählt und fantasiert. Man erinnerte sich auch an sol-

che, die umständehalber nicht anwesend sein konnten und an jene, die aus aller Augen verschwunden sind...

Dann die Weiterfahrt zum Bahnhof Bad Ragaz, wo wir zum Taminabus wechselten zum alten Bad Pfäfers in der Taminaschlucht. Ein gutes Mittagessen und einen exquisiten Tropfen nahmen wir im Restaurant im alten Bad Pfäfers ein. Interessant war auch die Führung durch das Bad Pfäfers. Gegen 17.00 Uhr brachen die «Wandernden» auf nach Bad Ragaz, die anderen folgten mit dem Taminabus. Am Bahnhof Bad Ragaz wurde wieder umge-

stiegen in das Oldtimer-Postauto. Unter der milden Abendsonne schlendernd erreichte man schliesslich mit Umwegen dieses so geliebte Plätzchen, das so manche Kindheitserinnerungen wach werden liess, den Landgasthof Mittagsspitze. Das Mahl am festlich gedeckten Tisch war hervorragend, und der Wein verlockte Männlein und Weiblein, immer wieder anzustossen und sich über das Wiedersehen mit ehemaligen Schulkameraden Freude und Leid zu teilen. Nonas schwärmten vom Erfolg ihrer Nachkommenlinge, Singles und Ewigjunggebliebene hingegen prie-

sen Freiheit und Unabhängigkeit und andere unterhielten sich über einige Kilos Übergewicht oder ähnliche Themen.

Die Müden verschwanden schon kurz nach dem Essen in verschiedene Richtungen. Aus der tief sinnigen Unterhaltung entwickelte sich glücklicherweise wieder eine fröhliche Stimmung, die schliesslich im Witze-Erzählen endete. Und allzufrüh wurde die Heimgehstunde ausgerufen. Eine sterneklare Septemberrnacht ermöglichte den Schülern, den Heimweg in die verschiedenen Gemeinden zu gehen.

Margrith Malgaritta-Kindle